

LEICHTATHLETIK

Podestplätze zum Auftakt des Sportjahres

Quedlinburger feiern erste Erfolge in der Halle.

QUEDLINBURG/MZ/GK - Zur Hallenbezirksmeisterschaft der Leichtathleten der Altersklassen U 14 bis U 20 zeigten 13 Athleten der TSG GutsMuths Quedlinburg in Magdeburg mit sieben Podestplätzen und 14 Platzierungen unter den besten Zehn ihr sportliches Können.

Dominik Fricke (M 14) gewann über 60-Meter-Hürden (9,35 Sek.) sowie im Weitsprung (5,49 m) und erlief sich Platz zwei im 60-Meter-Sprint (7,78). Er dominierte auch die nächsthöhere AK M 15 im 300-Meter-Sprint (39,72). Sebastian Köhler (MJU18) lief mit der starken neuen persönlichen Bestzeit (60-M-Hü., 9,08 s.) als Erster ins Ziel. „Noch zehn Meter mehr und du hättest mich gehabt“, raunte 800-Meter-Sieger Lukas Lembcke (Kali Wolmirstedt, MJU 20, 2:02,09 min) Brandon-Lee Hofmann (MJU 20, 2:02,28 min) anerkennend zu.

„Zone-Springen ist viel einfacher“, ließ Leon Erdmann (M 12, Weit 3,87 m) nach dem Weitsprung verlauten. Ab der Altersklasse M 12 darf das Absprungbrett nicht übertreten werden. Mit fünf ungültigen Versuchen und einem geglückten kämpfte sich **Paul Wünschiers** (M 12, 3,92m) auf Platz acht von 14. Knapp hinter dem SC Magdeburg und dem Harz-Gebirgslauf Wenigerode lief er mit einer sehr guten 800-Meter-Zeit (2:44,89 min) auf Platz vier. Hannes Nowak (M 12) absolvierte mit viel Ehrgeiz den ersten Leichtathletik-Wettkampf. Die W 15-Mädchen Annemarie Hamfler und Vivien Hohmann lieferten gute Weitsprungergebnisse (4,46 m; 4,41 m)



Nach einer vierwöchigen Pause war man auf Seiten der Fortuna gespannt, ob der Auftakt erfolgreich verlaufen würde. Die Mannschaft sollte Trainer Steffen Böse und die zahlreichen Fans jedoch nicht enttäuschen. Wie in vielen Sportarten, so auch im Volleyball, gibt es eine Winterpause. Im Profibereich wird diese Zeit mit Trainingslagern und Testspielen überbrückt, um nicht aus dem Tritt zu geraten. In der Landesoberliga eher weniger. Ein-



Annemarie Hamfler (AK 15) sprang 4,46 Meter weit. FOTOS: GRIT KÖHLER

ab. Durch die Kopplung des Hallensportfestes der U 20 bis Senioren mit den Hallenbezirksmeisterschaften wurde der Zeitplan so ungünstig aufgestellt, dass alle männlichen Athleten der U 16 bis Senioren zeitgleich weitspringen sollten. Zeitspannen von über einer halben Stunde zwischen den einzelnen Sprüngen ließ Nmut in den meisten Vereinen aufkommen und die Konzentration sinken.

Der Jahresauftakt der TSG-Leichtathleten wurde von der Hochsprung-Verletzung Adrian Czerwenkas (MJU 18) überschattet, die in Magdeburg behandelt werden muss. Die Trainer und Trainingskameraden wünschten ihm gute Besserung. Vivien Hohmann (W 15; 1,35 m) und Anna Reiter (W12; 1,30 m) zeigten jetzt erst recht ihr Hochsprung-Können und steckten Hanna Bollmann (W 12) an, die sich nun auch in dieser Disziplin ausprobieren möchte.

Ergebnisse und Fotos auf leichtathletik-quedlinburg.de



Vivien Hohmann (W 15) übersprang hier stark die 1,30 Meter.



Der Ballenstedter Thomas Wischmann greift gegen den USC an, von links sehen Robert Hecklau, Philipp Pickler und hinten Denis Winkler zu. FOTO: DETLEF ANDERS

Ein Pflichtsieg - mehr nicht

VOLLEYBALL-OBERLIGA Ballenstedt schließt nach Punkten zum Tabellenführer auf.

VON SVEN EICHMEYER

BALLENSTEDT/MZ - Fortuna Ballenstedt gelingt der Pflichtsieg zum Jahresauftakt. Ballenstedt siegte in der Landesoberliga der Herren mit 3:0 gegen den USC Magdeburg II, und konnte nach Punkten zum Spitzenreiter Gardelegen aufschließen.

Nach einer vierwöchigen Pause war man auf Seiten der Fortuna gespannt, ob der Auftakt erfolgreich verlaufen würde. Die Mannschaft sollte Trainer Steffen Böse und die zahlreichen Fans jedoch nicht enttäuschen. Wie in vielen Sportarten, so auch im Volleyball, gibt es eine Winterpause. Im Profibereich wird diese Zeit mit Trainingslagern und Testspielen überbrückt, um nicht aus dem Tritt zu geraten. In der Landesoberliga eher weniger. Ein-



Tilo Hinz Fortuna-Kapitän

„Wir haben unser Potenzial nicht zu 100 Prozent abgerufen.“

zähflüssig. Vor allem die Blockarbeit ließ hüben wie drüben zu wünschen übrig, so dass die meisten über das Netz gebrachten Angriffe auch in Punkte verwertet wurden. Erst zu Mitte des Satzes konnte sich der SV Fortuna etwas absetzen, was zum 25:19-Satzerfolg ausreichen sollte. „Das ist nicht gerade viel Jungs, was wir hier bis jetzt gezeigt haben. Zwar erfolgreich. So-

mit alles noch gut. Aber wir müssen eine Schippe drauf legen“, mahnte Coach Böse beim Seitenwechsel.

Ob niemand so recht zugehört hat, wird wohl auf immer im Dunkeln bleiben. Die Harzer quälten sich mehr recht als schlecht durch den zweiten Satz. Beim 23:22 musste Böse eine Auszeit nehmen, um nochmals Ruhe ins Fortuna-Spiel zu bringen. Am Ende mit Erfolg: Mit 25:22 geht auch der zweite Durchgang an den Heimsechser. Zwar zufrieden mit dem Ergebnis, blieb weiterhin viel Luft nach oben. Das Fazit bis dahin war einstimmig. Ballenstedt wollte scheinbar nicht so richtig, und Magdeburg machte ausreichend Eigenfehler, was den Hausherrn stets in die Karten spielte.

Auffällig im letzten Satz der pomadig wirkenden Partie war jedoch das verbesserte Blockspiel der Gastgeber. Mit 25:19 ging Satz drei an den Favoriten, was den erhofften 3:0-Sieg bedeutete. „Wir haben heute unser Potenzial sicher nicht zu 100 Prozent abgerufen.“

TABELLE

Duo an der Spitze

Nur einen Satz mehr als Fortuna Ballenstedt hat der Oberliga-Tabelleführer SSV Gardelegen. Im Verfolgerduell musste der Tiebreak entscheiden.

Fort. Ballenstedt - USC Magdeb. II	3:0
SV Motor Zeitz - Burger VC	1:3
VC Bitterfeld-Wolfen II - USV Halle	2:3
1. SSV Gardelegen	11 33: 6 31
2. Fort. Ballenstedt	11 32: 6 31
3. USV Halle	11 22: 22 17
4. Bitterfeld-Wolfen II	10 21: 19 16
5. USC Magdeb. II	11 21: 24 15
6. Burger VC	11 19: 24 14
7. VC Staßfurt	11 18: 24 12
8. RW Weißenfels	10 17: 25 11
9. USV Halle II	12 15: 28 11
10. SV Motor Zeitz	10 9: 29 4

Am Ende zählen aber nur die drei Punkte, um im Meisterschaftsrennen weiter oben mit zu mischen“, erklärte Kapitän Tilo Hinz nach dem Schlusspfiff. Nächsten Samstag geht es in der Wolterstorff-Arena bereits schon weiter. Zu Gast ist dann der SV Motor Zeitz.



Alexander Göpel (re.) holte als diesmal drittbesten Scorer elf Punkte für Quedlinburg/Aschersleben. Doch das reichte nicht gegen Weißenfels. FOTO: D. ANDERS

Fehlerquote ist „haarsträubend“

BASKETBALL-OBERLIGA Spielgemeinschaft verliert gegen Verfolger aus Weißenfels.

ASCHERSLEBEN/MZ/IFO - „Wir waren überzeugt, dass wir diese Art von Basketball hinter uns gelassen haben“, meinte Coach Florian Zillibiller verärgert und enttäuscht. Ebenso erging es seinem Team, das sich selbst die „haarsträubende Fehlerquote“ nicht erklären konnte. Die zweite Mannschaft der Spielgemeinschaft GutsMuths Quedlinburg/Aschersleben Tigers hatte in eigener Halle gegen den Verfolger SSV Einheit Weißenfels mit 67:84 deutlich und nicht unverdient das Nachsehen. Die eigenen Erwartungen und die der Fans in der Halle am Ascanium Aschersleben waren groß. Mit einem Sieg hätte die BG sechs Zähler Vorsprung und die Play-Offs so gut wie sicher erreicht. Umso heftiger war die Enttäuschung und das Erschrecken, dass das Team, wie gegen den BBC Halle und gegen den USV Magdeburg, nie den eigenen Ansprüchen gerecht werden konnte. Kein einziger Spieler erreichte Normalform, und alle Beteiligten müssen mit der Erkenntnis zurecht kommen, dass die Mannschaft mit diesem Druck nicht umgehen kann, so der Coach. Von Beginn an war die Fehler-

quote der Jungs aus Quedlinburg und Aschersleben, die nur auf die kranken Center Philip Hauser und David Bormann verzichten mussten, viel zu hoch und nagte an den Nerven. Ursache waren wohl die fehlenden Trainingseinheiten seit dem letzten Spiel vor fast vier Wochen. Viel runder lief es bei den Gästen, die mit dem Nachholspiel gegen den HSC 96 Trainings- und Spielpraxis aufweisen konnten. Bis zum Viertelende liefen die Hausherrn einem Rückstand hinterher (18:22). Mit einer Steigerung in Abschnitt zwei ging die BG wieder in Führung. Diese aber auszubauen und die Kontrolle über die Partie zu erobern, gelang aufgrund der Fehlerquote nie. „In den Köpfen machte sich aber die Gewissheit breit, jederzeit eine Schippe drauflegen zu können und dann in der Lage zu sein, die Partie nach Hause bringen zu können“, machte sich Zillibiller Gedanken. „In allen diesen Phasen haben wir, anstatt nachzulegen und noch intensiver zu agieren, in der Konzentration nachgelassen, nach dem Motto: Es geht schon, wenn wir nur wollen. Heute ging es aber nicht.“

Weißenfels hatte was dagegen, ließ keine einfachen Körbe zu. Notfalls unterbanden sie diese mit Fouls und zwangen die BG an die Freiwurflinie. Vor allem Center Tobias Münch litt und kam mit der SSV-Spielweise nicht zurecht. Allerdings war er von der Freiwurflinie noch einer der Besten und traf acht Mal bei zwölf Versuchen. Der Rest der Mannschaft aber blieb mit 14 Erfolgen bei 32 Versuchen „unterirdisch“. Der Gegner hatte auch hier mit 27 von 38 die Nase vorn. Im dritten Viertel fiel das Team mental in ein Loch und ließ bei nur 14 eigenen Zählern 32 gegnerische Punkte zu. Keine der fast verzweifelten Maßnahmen von Coach Zillibiller trug Früchte. Erst im Schlussabschnitt bäumten sich die Gastgeber auf und ka-

men zweimal auf zehn Zähler heran. Eine Wende gelang nicht, weil man sich mit Fehlern und gezwungenen Aktionen jeder Chance beraubte. Selbst der Versuch, mit Fouls noch unter die Differenz des Auswärtserfolges zu kommen, ging in die Hose. So musste das Team tief enttäuscht akzeptieren, dass die 67:84-Niederlage auch in der Höhe verdient war. „Mund abwischen und besser weitermachen“, versuchte Center Lindenberg sein Team wieder aufzubauen. Nicht nur er wird dafür Zeit brauchen. Die Vorstellung sei nicht mal reif für die Landesliga. Platz vier ist aber weiter mit zwei Punkten Vorsprung in der Hand der Tigers II.

BG: Göpel (11), Hasak, Kasecker, Kleemann (5), Kollath (2), Lindenberg (17), Lutz, Münch (20), Schimpfmann (10), Schmidt, Volkmar

IN KÜRZE

LEICHTATHLETIK

Stephanie Hofmann wird Vize-Landesmeisterin

QUEDLINBURG/MZ/GK - Die erwachsenen Leichtathleten der TSG GutsMuths Quedlinburg mischten bei den Hallenlandesmeisterschaften in Halle/Saale auf der Langstrecke und im Bahngehen ordentlich mit. **Stephanie Hofmann** (Frauen) holte sich Silber mit einem sehr guten 3 000-Meter-Lauf in 13:00,83 Minuten. Das Rennen wurde sehr schnell angegangen. Der erste Lauf in einer Leichtathletikhalle war für Stephanie Hofmann Neuland hinsichtlich der Atmosphäre, angehobenem Kurvenlauf und Klimatisierung. „Ich bin jetzt angestoßen, weiß, wie es läuft und werde am 23. Januar über 1 500 Meter in Halle nochmals alles geben“, resümierte hochmotiviert Stephanie.



Raik Höhold (M45) toppte seine Bestzeit mit 10:54,33 Minuten über die gleiche Distanz. „Raik setzt optimal die Vorgaben um, hängt sich 2 800 Meter an den starken Läufer vom SC Magdeburg, lief konstante Rundenzeiten und holte sich so stolz Bronze“, lobte Trainer Volker Crummenler.



FUSSBALL

Lukas Stagge trifft für den Halleschen FC

GERNRODE/MZ/DAN - Der aus Gernrode stammende Lukas Stagge hat am Wochenende für die Drittliga-Mannschaft des



Lukas Stagge (re.), hier bei der Begrüßung durch Germania Gernrodes Fußball-Chef Michael Clemens bei der Festveranstaltung „50 Jahre Fußball“ hatte seinen ersten Einsatz für die HFC-Profis und machte gleich zwei Tore. FOTO: DETLEF ANDERS

Halleschen FC in einem Testspiel gegen die Reserve von Herta BSC zwei Tore geschossen. Stagge, der bis zu den D-Junioren für Germania Gernrode kickte, gehört heute der HFC-A-Junioren-Regionalligamannschaft (U19) an. Bei dem ersten Testspiel in Amsdorf gewann das Drittliga-Team von Trainer Stefan Böger 6:2. Nachdem sich Profi Florian Brüggemann am Kreuzband verletzt und für drei Monate ausfällt, durfte der 18-jährige Lukas Stagge am Sonntag mit der ersten Herrenmannschaft des HFC ins Trainingslager nach Belek reisen. „Lukas - viel Spaß“, wünschte ihm sein Heimatverein im Harz auf Facebook.

Mehr auch beim HFC unter www.hallescherfc.de.

ZAHLENSPIEGEL

BASKETBALL
Oberliga Männer Sachsen-Anhalt
BBC Halle - USV Halle II 91:73
SV Zörbig - USC Magdeburg 85:103
BG Aschersl. II - SSV Weißenfels 67:84
VfL Kalbe/Milde - Hallescher SC 96 88:85
Justabs Halle - BC Anhalt 59:68

1. USC Magdeburg	12 1015: 828 20
2. BC Anhalt	12 902: 771 20
3. BBC Halle	12 961: 864 18
4. BG Aschersl. II	12 908: 810 16
5. SSV Weißenfels	12 849: 774 14
6. Hallescher SC 96	12 761: 728 10
7. VfL Kalbe/Milde	12 906: 947 10
8. Justabs Halle	12 832: 909 8
9. USV Halle II	12 713: 920 2
10. SV Zörbig	12 748: 1044 2